



Bundesverband
WindEnergie e.V.

18. Windenergietage Berlin-Brandenburg 2009

**Studien zum Thema Windenergie und Naturschutz – Stand,
Forschungsbedarf, Nutzen**

**Sylvia Pilarsky-Grosch
Vize-Präsidentin**

**Bundesverband WindEnergie (BWE)
German Wind Energy Association**



www.wind-energie.de

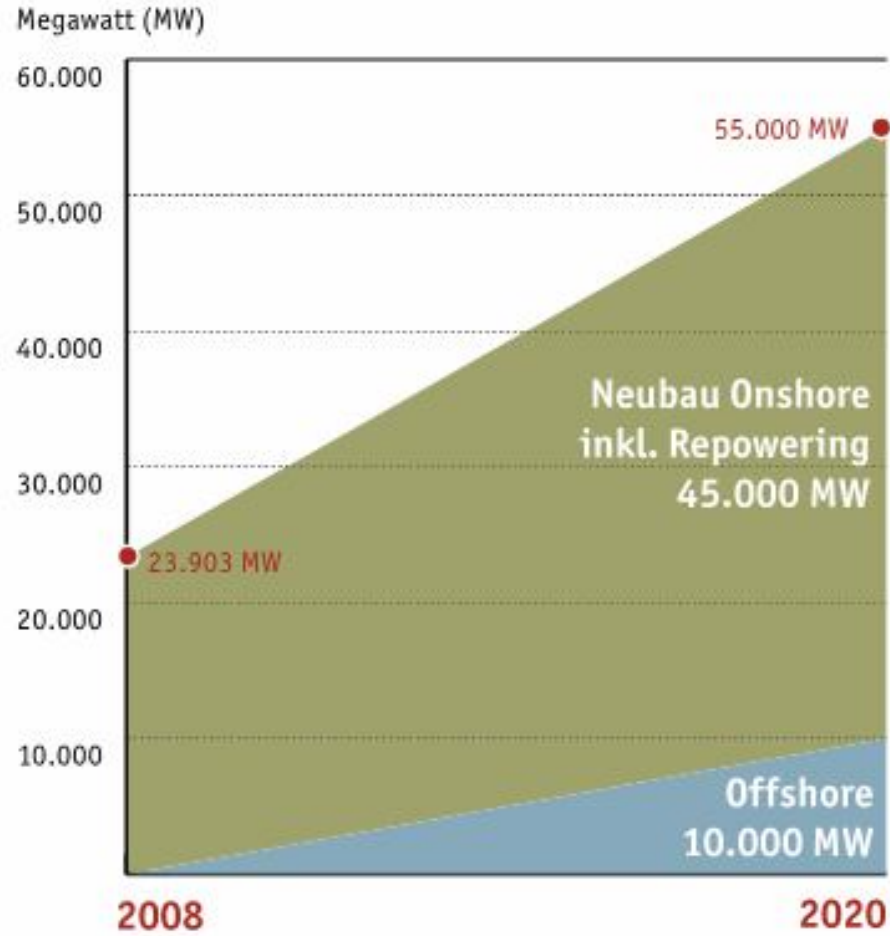
Bundesverband WindEnergie e.V.

- Größter Regenerativenergieverband weltweit
- 20.000 Mitglieder -Betreiber, Gesellschafter, Zulieferer, Hersteller
- Politische Lobbyarbeit, Facharbeit, Fachberatung, Vernetzung in Deutschland, den Bundesländern und weltweit
- 30 Mitarbeiter am Standort Berlin

Ziel des Vortrags:

**Studien zum Thema Windenergie
und Naturschutz – Stand,
Forschungsbedarf, Nutzen**

Entwicklung der Windenergie bis 2020



Forschungsprojekte - durch das BMU gefördert

Forschungsprojekte

2 laufende Projekte:

- “Greifvögel und Windkraft”
(seit April 2007 geplant bis April 2009)
- ”Entwicklung von Methoden zur Untersuchung und Reduktion des Kollisionsrisikos von Fledermäusen an On-Shore-WEA”
(seit Januar 2007 geplant bis August 2009)

Greifvögel

Auftragnehmer: Michael Otto Institut des NABU
(<http://bergenhusen.nabu.de/forschung/greifvoegel/>)

Ziel des Vorhabens ist es, die Ursachen für die im Vergleich zu anderen Arten hohen Kollisionsraten von Greifvögeln zu untersuchen und weitere Konflikte zwischen Greifvögeln und dem Ausbau der Windenergienutzung zu analysieren, ihre Bedeutung für den Erhalt der gefährdeten Arten zu bewerten und Lösungen für Konfliktminderungen und -vermeidungen zu entwickeln.

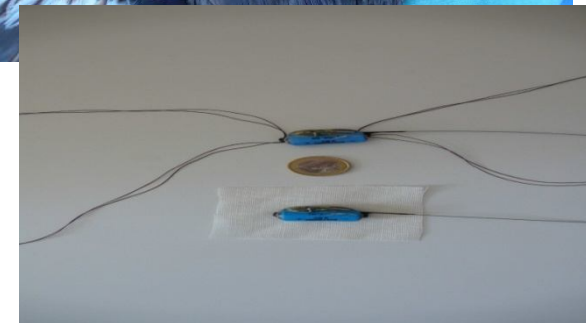
Methoden: Es ist vorgesehen, das Verhalten von Greifvögeln im Bereich bestehender Windparks mittels Telemetrie zu untersuchen. Beim Rotmilan werden auch Vergrämungsversuche unternommen

Methoden Wiesenweihe



.Fang auf Sitzwarten mit
Beinschlingen und Spannriemen

Source: BioConsult SH



Sender werden mit Gaze auf den Rücken
geklebt

Fledermäuse

Auftragnehmer: Leipzig Universität Hannover – Institut für Umweltplanung ([http://www.umwelt.uni-Hannover.de/219.html?&tx_tkforschungsberichte_pi1\[backpid\]=90&tx_tkforschungsberichte_pi1\[showUid\]=68&cHash=8078bed95f](http://www.umwelt.uni-Hannover.de/219.html?&tx_tkforschungsberichte_pi1[backpid]=90&tx_tkforschungsberichte_pi1[showUid]=68&cHash=8078bed95f))

Das Forschungsvorhaben hat das **Ziel**, die Vorgänge und Faktoren die zum Tod der Tiere führen, an einer repräsentativen Anzahl von Anlagen im Bundesgebiet näher zu untersuchen.

Methoden: Die erforderlichen Daten zur Fledermausaktivität an den Anlagen werden mit Hilfe von akustischen Detektoren im Gondelbereich sowie aus der Totfundsuche gewonnen. Zusätzlich kommen Wärmebildkameras zum Einsatz.

Auseinandersetzung

§ 42 BNatSchG:“Es ist verboten, (...) wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten (...) erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, **wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert**“

Wie Zielformulierungen gezeigt haben, wird Beeinträchtigung der Tiere durch Windenergieanlagen in den Mittelpunkt gestellt;

Auch nicht in kurzen Statements wird Bezug genommen auf Beeinträchtigung der Tierarten durch andere Energieversorgungseinrichtungen oder sonstige Projekte;

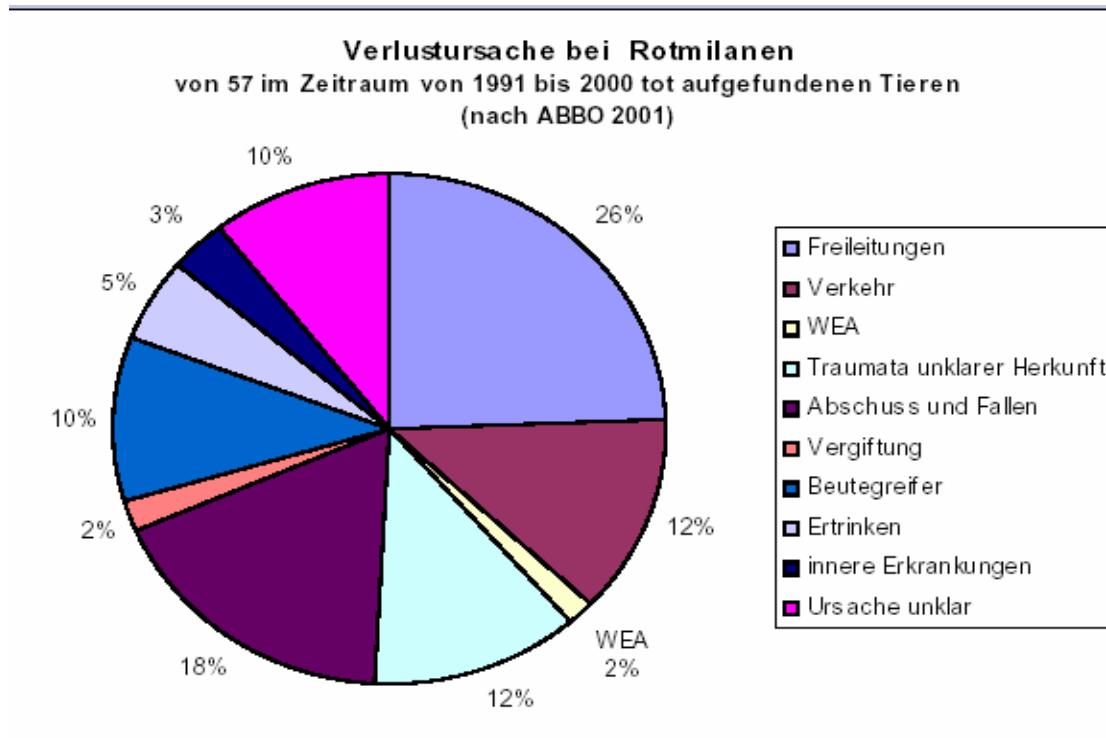
Fehlende Untersuchungen der Auswirkungen von Windenergieanlagen auf Bestände von Greifvögeln und Fledermäusen;

Bestandsentwicklung der Tierarten allgemein und lokal
Auswirkungen des Klimawandels

Sonstige Ursachen für Bestandsentwicklungen
Neubesetzung von Revieren

Rotmilan

- 60% der Weltpopulation in Deutschland
- Geringes Meideverhalten



Wiesenweihenteilprojekt

Vorläufiges Fazit:

- keine Meidung von WEA (Nistplatzwahl und Jagd)
- Flugaktivität meist unter Rotoren
- Bisher keine gefährlichen Situationen
- Gefahr während der Balz und bei Beuteübergaben ?

Source: BioConsult SH



Kritik wurde von uns von Anfang an geäußert – ohne Wirkung;

Trotz Ankündigung wurden bisher offiziell und nachlesbar keine Zwischenergebnisse veröffentlicht;

Angesprochener Untersuchungsbedarf wird von Auftragnehmern und Auftraggeber bestätigt;

Aktionen des BWE

- Austausch
- Gegenöffentlichkeit herstellen
- Projektarbeitskreis



German WindEnergy
Association (BWE)

Sylvia Pilarsky-Grosch
Bundesverband WindEnergie(BWE)
Marienstraße 19-20
D - 10117 Berlin
Tel.: +49 / (0)7633 - 948256
Fax: +49 / (0)30 - 28482-107
mailto: s.pilarsky-grosch@bwe-vorstand.de



www.wind-energie.de